

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 44 (1965)
Heft: 10

Buchbesprechung: Blick in die Zeitschriften

Autor: Böni, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in die Zeitschriften

Walter Fabian, der Chefredaktor der «Gewerkschaftlichen Monatshefte», befaßt sich in Heft 9 der «Gewerkschaftlichen Rundschau» mit dem Problem der ausländischen Arbeitskräfte in der Schweiz. Diese Arbeit wurde bereits in der Funktionärszeitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes veröffentlicht, doch dürfte sie auch für den Schweizer Leser interessant sein (Dr. Fabian war viele Jahre in der Schweiz ansässig), zeigt sie doch, wie ein Kenner unserer Verhältnisse diese den deutschen Gewerkschaftern gegenüber interpretiert. Seine Situationsschilderung ist in vielem klarer als manche einheimische Darstellung. Folgende weitere Arbeiten sind in dem gleichen Heft enthalten: Markus Schelker: «Wege zur Wirtschaftsdemokratie»; Giacomo Bernasconi: «Der Ferienanspruch der Arbeitnehmer und die Wege zu seiner Verwirklichung»; Georges Berger: «Der Aufgabenbereich der Übersetzer in der internationalen Gewerkschaftsbewegung.»

In den «Gewerkschaftlichen Monatsheften» vom August und September ist je ein Aufsatz des Schweizer Arnold Künzli enthalten, der sich in den letzten Jahren den Namen eines Nonkonformisten gemacht hat. In Heft 8 veröffentlicht er seine Gedanken zum achten Europagespräch in Wien. Das Verdienst Künzlis liegt vor allem darin, daß er versucht, alle wesentlichen Voten kurz zusammenzufassen und aufzuzeigen, wo die Möglichkeiten und Grenzen einer Verständigung zwischen Ost und West liegen. Allerdings kann man nicht alle seine Interpretationen und Wertungen als geglückt bezeichnen. So zum Beispiel ist es absolut irreführend, den bedeutendsten polnischen Philosophen des kommunistischen Polens, Adam Schaff, als früheren Stalinisten und heutigen Revisionisten zu bezeichnen. Er war weder früher das eine (man lese zum Beispiel sein Buch: «Die Theorie der Wahrheit», Berlin 1954) noch heute das andere (siehe seine Auseinandersetzungen mit Kolakowski). In Heft 9 befaßt sich Künzli mit der Vorgeschichte des Vietnamkonfliktes. Was hier Künzli an Fakten wiedergibt, sucht seinesgleichen, und die Schlußfolgerungen, die er aus denselben zieht, machen seinen Ruf als Nonkonformist verständlich. Jeder, der über die Auseinandersetzung in Südostasien sprechen will, sollte unbedingt diesen ausgezeichneten Exkurs lesen und studieren. Sodann enthält das Septemberheft die folgenden Arbeiten: Eduard Heimann: «Gedanken zu unserer Zeit»; Hans Fahning: «Die Krise in der EWG»; Hans Apel: «Die Regionalpolitik der EWG»; Ingrid Heidermann: «Vermögensbildung in Frankreich»; Wolfgang Morgenstern: «Eine Abrechnung mit Erhard»; Hermann Meier-Cronenmeyer: «Erhards Lehrer?».

Heft 8 und 9 von «Geist und Tat» erschienen als Doppelnummer. Das repräsentative Heft bringt unter anderem eine Auseinandersetzung Willi Eichlers mit der Politik Konrad Adenauers, zu der sich der einstige Bundeskanzler

in einem Interview in der «Welt am Sonntag» bekannte. Karl Hinkel setzt sich für eine Demokratisierung der Betriebs- und Unternehmerverfassung ein. Einer der bedeutendsten marxistischen Theoretiker der Weimarer Republik, Karl A. Wittfogel – seine heutigen politischen Ansichten haben allerdings nicht mehr viel mit seiner früheren Weltanschauung gemeinsam; er ist jetzt Direktor des «Chinese History Project» der Universität von Washington – veröffentlicht in «Geist und Tat» eine beachtenswerte Arbeit über «Ideen und Machtstruktur». Der Algerienspezialist Werner Plum analysiert «Algerien nach dem Putsch der Armee».

Otto Böni

Von unserer Sprache

*Wenn sie uns auch die Sprache verbieten
Und aus dem Mund uns die Worte reißen,
Die wir gewohnt sind –*

*Sie haben sich zuviel vorgenommen,
Wenn sie meinen,
Wir würden fortan mit geschlossenem Mund
Herumlaufen
Und nur mit den Augen
Uns gegenseitig noch Zeichen zuzwinkern –*

*O wir verstecken unsere Worte gut,
Keine Haussuchung
Wird sie zutage fördern.*

*Zwar müssen wir oft unsere Sätze
Abbrechen dort,
Wo nicht der Punkt ist.*

*Aber wir werden den Punkt
Setzen eines Tags dorthin,
Wohin er gehört,
Und hinter diesem Punkt her:
Eines Neuen Satzes Beginn.*

Johannes R. Becher